

Pressemeldung des DRIV Abteilung Rollhockey



PM2017-073

mit der Bitte um Veröffentlichung

Erstellt am: 26. März 2017

DRIV-Pokal Damen, Viertelfinale

Moskitos völlig von der Rolle – Dörper Cats nervenstark

(tg) Titelverteidiger Iserlohn siegte in Recklinghausen souverän mit 13:4, Vizemeister Calenberg warf Düsseldorf mit 4:1 aus dem Pokalrennen. Soweit, so erwartbar. Mit faustdicken Überraschungen dagegen endeten die beiden anderen Paarungen, wobei vor allem das 13:4 von Gera in Wuppertal aufhorchen lässt. Nervenstärke im Penaltyschießen bewies derweil Cronenberg beim Vorjahresfinalisten Darmstadt und zog mit 5:3 ins Halbfinale ein. Dort treffen nun am 22. April Iserlohn und Calenberg bzw. Gera und Cronenberg aufeinander.

RHC Recklinghausen – ERG Iserlohn 4:13 (2:7)

Recklinghausen setzte gegen den Favoriten aus Iserlohn auf stricke Defensive, konnte seinen Abwehrriegel aber nicht über die gesamte Distanz geschlossen halten und letztlich die Überlegenheit des Titelverteidigers anerkennen.

Der – bekannt für seine Blitzstarts – benötigte aber immerhin sieben Minuten, ehe Maren Wichardt, dann allerdings binnen Sekunden, gleich zweimal erfolgreich abschloss. Ein mutiger RHC-Vorstoß direkt vom Wiederbeginn weg wurde belohnt: Leonie Mackowiak schob zum 1:2 ein (8.). Danach aber dominierte Iserlohn klar das Geschehen und zog durch einen weiteren Doppler von Maren Wichardt und Katharina Neubert (10.) sowie Svenja Runge (14.) auf 5:1 davon.

Damit war das muntere Treiben der ersten Hälfte aber noch nicht beendet, nun war wieder Recklinghausen durch Leonie Mackowiak an der Reihe (21.), ehe Maren Wichardt und Katharina Neubert in der letzten Minute nochmals zweimal trafen. Kurz nach der Pause ließ Maren Wichardts 8:2 böses für die Vesterinnen ahnen (28.), doch danach herrschte plötzlich Flaute im ERG-Angriffswirbel. Erst nachdem Merle Vahrson (41.) und Annika Nohlen (43.) verkürzten, zündete der Iserlohner Motor wieder: Innerhalb der verbliebenen Minuten schraubten Maren Wichardt, Katharina Neubert und Laure La Rocca das Resultat noch in zweistellige Höhe.

RHC Recklinghausen: A. Behrens; M. Schürmann, M. Vahrson, L. Mackowiak, L. Einig, M. Brandt, A. Nohlen, I. Schneider, Nadja Gregorowius. – **ERG Iserlohn:** J. Ehlert; M. Wichardt, K. Neubert, L. La Rocca, S. Runge. – **Schiedsrichter:** W. Niestroy.

Torfolge: 0:1 (7.) M. Wichardt, 0:2 (7.) M. Wichardt, 1:2 (8.) L. Mackowiak, 1:3 (10.) M. Wichardt, 1:4 (10.) K. Neubert, 1:5 (14.) S. Runge, 2:5 (21.) L. Mackowiak, 2:6 (25.) M. Wichardt, 2:7 (25.) K. Neubert, 2:8 (28.) M. Wichardt, 3:8 (41.) M. Vahrson, 4:8 (43.) A. Nohlen, 4:9 (43.) M. Wichardt, 4:10 (44.) K. Neubert, 4:11. (46.) L. La Rocca, 4:12 (47.) K. Neubert, 4:13 (49.) L. La Rocca. - **Zeitstrafen:** RHC 0 min – ERG 0 min - **Teamfouls:** RHC 3 – ERG 1.

TuS Düsseldorf-Nord – SC Bison Calenberg 1:4 (0:2)

Das vor dem gegnerischen Tor effektivere Team kam in diesem Match aus Calenberg, sodass Düsseldorfs diesjährige Heimpleiten-Serie um ein Kapitel reicher wurde. Denn die TuSlerinnen waren den Bisons ansonsten ebenbürtig.

So blieb es auch lange Zeit torlos, denn sowohl beide Abwehrreihen waren gut organisiert, die jeweilig gegnerischen Angriffe wurden zumeist schon rechtzeitig genug ausgebremst, bevor der Ball überhaupt die Gefahrenzone erreichte. Da es dabei munter hin und her ging, war es dennoch eine sehr unterhaltsame Partie, das erste Tor lag jederzeit in der Luft.

Dieses ging schließlich auf das Konto der Niedersächsinen, für die sich Kim Henckels in einem unbeachteten Moment in Position brachte und unhaltbar zur Führung abschloss (14.). Die Gastgeberinnen reagierten sofort, nahmen umgehend eine Auszeit, um vom Anstoß weg ihren Schachzug zum Gegenschlag zu besprechen. Der jedoch ging nicht auf, die Calenbergerinnen hatten die Idee erkannt, fingen den Ball ab und setzten eine erfolgreiche Konterattacke, welche Anna Hartje mit dem 2:0 abschloss (15.).

Tim Graumann (ViSdP) • 0171 / 163 96 69 • pr-rollhockey@driv.de

Pressemeldung des DRIV Abteilung Rollhockey



Im weiteren Verlauf setzten die Rheinländerinnen alles daran, den Anschluss zu markieren, rannten sich aber immer wieder in der SCB-Hintermannschaft fest. Die Gäste lauerten dagegen auf weitere Kontermöglichkeiten, um immer wieder gefährlich vor das TuS-Tor zu kommen.

Dort hielt Maren van der Fels, was zu halten war, musste sich in der 38. Minute im Duell mit Britt Johansson aber zum dritten Mal geschlagen geben. Das letzte Aufbäumen der Gastgeberinnen brachte auch nicht den erhofften Treffer ein, vielmehr war wieder Calenberg erfolgreich: Das 4:0 von Anna Hartje brachte die Entscheidung (46.), an der auch das Überzahltor von Ricarda Schulz nicht mehr rüttelte.

TuS Düsseldorf-Nord: M. van der Fels, M. Rybarczyk; D. Paczia, C. Baltés, J. Brusdeilins, J. Delgado, M. Rittner, F. Dlouhy, R. Schulz, L. Hansel. – **SC Bison Calenberg:** C. Mayer, M. Paul; L. Dobbratz, C. Nowotka, K. Henckels, E. Schulze, A. Hasenheit, B. Johansson, A. Hartje. – **Schiedsrichter:** P. Thißen.

Torfolge: 0:1 (14.) K. Henckels, 0:2 (15.) A. Hartje, 0:3 (38.) B. Johansson, 0:4 (46.) A. Hartje, 1:4 (48.) R. Schulz - **Zeitstrafen:** TuS 0 min – SCB 2 min (K. Henckels/46.) - **Teamfouls:** TuS 7 – SCB 2.

RSC Darmstadt – RSC Cronenberg 3:5 n. Pen. (3:3/3:3/2:2)

Nichts für schwache Nerven war der Pokalfight zwischen Darmstadt und Cronenberg, und in diesem Punkt waren die Dörper Cats letztlich besser aufgestellt: Da im Penaltyschießen die Hessinnen gänzlich leer ausgingen, reichten die beiden Treffer von Marie Tacke und Anna Kaub für den Halbfinal-Einzug.

Beide Teams setzten von Beginn an auf Offensive, wollten den Gegner mit einem frühen Treffer vor vollendete Tatsachen stellen. Dabei offenbarten die Gastgeberinnen erneut eklatante Schwächen im Abschluss, während Marie Tacke (6.) und Anna Kaub (15.) recht abgebrüht zwei RSC-Chancen abschlossen.

Dass ein Zwei-Tore-Vorsprung im Rollhockey aber alles andere als ein komfortabler Vorsprung ist, zeigte sich kurz vor der Pause. Darmstadt ließ sich nämlich keineswegs von dem 0:2 beeindrucken, blieb seiner Linie treu und hatte mit Lotte Koch ein Ass im Ärmel, das schließlich binnen weniger Sekunden den Gleichstand wieder herstellte (21./22.).

Die beiden Tore kurz vor dem Seitenwechsel zeigten bei den Gäste Wirkung, nach Widerbeginn gaben die Darmstädterinnen klar den Ton an und jubelten schließlich völlig verdient das Führungstor von Simone Firl (32.). Danach aber fingen sich die Bergischen wieder, sodass es den Mainstädterinnen nicht gelang, nachzulegen. Letztlich schmolz auch dieser knappe Vorsprung wieder dahin, fünf Minuten vor Ablauf der Uhr netzte Julia Rüger zum 3:3 ein.

Weder in der restlichen Spielzeit noch der zweimal fünfminütigen Verlängerung gelang es einer der beiden Seiten, einen weiteren Treffer zu setzen, wohl auch, weil nun jedes unnötige Risiko gemieden wurde. Also musste die Entscheidung im Penaltyschießen gefunden werden, indem den Hessinnen komplett die Nerven flatterten, sodass die Treffer von Marie Tacke und Anna Kaub Cronenberg den Sieg brachten.

RSC Darmstadt: L. Brum de Freitas, N. Uhl; M. Richter, F. Strobel, S. Firl, L. Heger, H. Huth, J. Sieger, L. Koch. – **RSC Cronenberg:** A. de Beauregard, L. Spiecker; M. Tacke, A. Kaub, J. Rüger, D. Ducherow, Le. Seidler, D. Stoll. – **Schiedsrichter:** S. Dahlbock.

Torfolge: 0:1 (6.) M. Tacke, 0:2 (15.) A. Kaub, 1:2 (20.) L. Koch, 2:2 (21.) L. Koch, 3:2 (32.) S. Firl, 3:3 (45.) J. Rüger. - **Penaltyschießen:** M. Tacke, A. Kaub (CRO) - **Zeitstrafen:** DAR 0 min – CRO 0 min - **Teamfouls:** DAR 9 – CRO 6.

SC Moskitos Wuppertal – RSC Gera 4:13 (1:7)

Größer könnten die Gegensätze wohl kaum sein: Während die Wuppertalerinnen einen rabenschwarzen Tag erwischten, wurde bei den Thüringerinnen aus Gera alles zu Gold, was sie nur anfassten.

Der Moskitos-Schreck war klar auszumachen: Anna Behrendt! Die RSC-Goalgetterin eröffnete schon in der dritten Minute den Torreigen und legte, nachdem Annika Zech ebenso rasch auf 2:0 erhöht hatte (6.), in der Folgezeit einen Hattrick nach. Schon nach dem 0:3 hatten die Wuppertalerinnen versucht, mit einer Auszeit korrigierend einzugreifen (7.). Doch der Schock über den vehementen RSC-Start ließ sich nicht mehr aus den Köpfen treiben, bis zur Pause erhöhten die Gäste durch Sophia Giersch (21.) und Natalie Sudin (23.) weiter. Naomi Lückenhaus' 1:6 (22.) hatte da nur wenig Tröstendes...

Pressemeldung des DRIV Abteilung Rollhockey



Zumal die Gäste auch nach Wiederbeginn furios loslegten und den Vorsprung binnen zehn Minuten bis auf 11:1 in die Höhe trieben. Anna Behrendt war erneut zweimal beteiligt, ferner trafen Annika Zech und Sophie Giersch ins Schwarze. Das Halbfinale war den Thüringerinnen damit nicht mehr zu nehmen, von den Moskitos kam auch kaum noch Gegenwehr. Erst in der Schlussphase gelang Yolanda Kahmann (2) und Naomi Lückenhaus etwas Kosmetik, doch die Schlussworte oblagen Gera durch Magali Lewandowski und – natürlich – Anna Behrendt.

SC Moskitos Wuppertal: A. Kahmann; S. Thronberens, J. Stöckmann, K. Hauck, Y. Kahmann, T. Lückenhaus, N. Lückenhaus, M. Johannsen, K. Steinmetz. – **RSC Gera:** C. Sommermeyer, J. Wortmann; N. Sudin, J. Sudin, N. Spohrer, S. Giersch, C. Söhngen, A. Zech, A. Behrendt, M. Lewandowski. – **Schiedsrichter:** M. Wittig.

Torfolge: 0:1 (3.) A. Behrendt, 0:2 (6.) A. Zech, 0:3 (7.) A. Behrendt, 0:4 (13.) A. Behrendt, 0:5 (14.) A. Behrendt, 0:6 (21.) S. Giersch, 1:6 (22.) N. Lückenhaus, 1:7 (23.) N. Sudin, 1:8 (30.) A. Zech, 1:9 (31.) A. Behrendt, 1:10 (31.) S. Giersch, 1:11 (34./Direkter) A. Behrendt, 2:11 (43./Direkter) Y. Kahmann, 3:11 (43.) N. Lückenhaus, 4:11 (44.) Y. Kahmann, 4:12 (45.) M. Lewandowski, 4:13 (48.) A. Behrendt. - **Zeitstrafen:** SCM 2 min (S. Thronberens/34.) – RSC 2 min (N. Sudin/26.) - **Teamfouls:** SCM 7 – RSC 11.

So geht's weiter ...

... am 22. April 2017 mit dem **Halbfinale***

ERG Iserlohn	-	SC Bison Calenberg
RSC Gera	-	RSC Cronenberg

15.30 Uhr, Hemberg-Sporthalle
15.30 Uhr, Panndorfhalle

*Die Anstoßzeiten können sich noch ändern!